

II- 29 der Beilagen zu den Stenographischen Protokollen
des Nationalrates XVII. Gesetzgebungsperiode

Nr. 1713

1987-02-09

A n f r a g e

der Abgeordneten Blau-Meissner, Buchner, Fux, Mag. Geyer,
Dr. Pilz, Smolle, Srb und Wabl

an den Bundesminister für Land- und Forstwirtschaft
betreffend Atrazinkonzentration im Trinkwasser

Die Katastrophe bei der Fa. Sandoz hat die Verseuchung des Rheins und der Trinkwasserentnahmefrühen mit dem persistenten Pestizid Atrazin deutlich gemacht. In der Poebene in Italien mußten mehrere Städte die Trinkwasserversorgung sperren, weil die Atrazinkonzentration im Trinkwasser um das zwanzigfache über dem Grenzwert der EG-Richtlinie gelegen ist. Erlauben Sie, daß wir in diesem Zusammenhang folgende

A n f r a g e

an Sie richten:

- 1) Wie hoch ist der österreichische Grenzwert für Atrazin im Trinkwasser im Vergleich zum Grenzwert der o. a. EG-Richtlinie?
- 2) Welche Begründung gibt es für diese Differenz?
- 3) In welchen Gebieten Österreichs wurde der österreichische Grenzwert für Atrazin im Trinkwasser bereits überschritten?
- 4) In welchen Gebieten Österreichs würde der Grenzwert der EG-Richtlinie bereits überschritten werden?
- 5) Welche Maßnahmen gedenken Sie zu setzen?